»Machen Sie, daß Sie Ihre nassen Kleider herunter bekommen,« sagte er, »und nun gute Nacht — gute Nacht, meine süße Seele!«

Er küßte mich wiederholt. Als ich aufblickte und mich seinen Armen entriß, stand die alte Dame blaß, ernst und wie vom Donner gerührt vor mir. Ich lächelte ihr blos zu und lief die Treppe hinauf. »Eine Aufklärung verspare ich mir für eine gelegentlichere Zeit,« dachte ich. In meinem Zimmer angelangt schrak ich dennoch vor dem Gedanken zurück, die gute Frau möchte das eben Gesehene, wenn auch nur für eine kurze Weile, falsch auslegen. Allein die Freude meines Herzens überwältigte sofort alle andern Gefühle und so nahe auch der Donner krachte, so heftig und so schnell ein Blitz auf den andern folgte, so sehr auch der Regen während des zwei Stunden anhaltenden Ungewitters herunterströmte, ich empfand weder Furcht noch Angst. Dreimal kam Mr. Rochester an meine Thür, sich nach meinem Befinden zu erkundigen und das stärkte mich und gab mir Muth für Alles.

Bevor ich noch am nächsten Morgen mein Bett verlassen hatte, kam die kleine Adela in meine Stube gehüpft und erzählte mir, der Blitz habe in der verwichenen Nacht in den großen Kastanienbaum im Obstgarten eingeschlagen und den Stamm zersplittert.

Vierundzwanzigstes Capitel.

Beim Aufstehen und Ankleiden dachte ich über das Geschehene nach und hielt es beinahe für einen Traum. Ich konnte nicht eher an die Wirklichkeit des Ereignisses glauben, bis ich Mr. Rochester wieder gesehen und seine Liebesbetheuerungen und sein Versprechen von Neuem gehört hatte.